

unnd uns anerpoten worden.

3. so habendt wir uns verluthen lassen uff Jr fürstl. Gn. befragen, mit ettwan einem keüffern lidenliche handlung ze pflügen, gestalten herr Canzler seinen herr Stieffsohn [Hans Heinrich F u c h s] nominiert und wir Jne freundlich ersucht, was sin intent möchte sein, gestalten wir noch der Meinung ... so Jemand die 16000 R umb den kauff gäben wolte zu zedieren, uns unbeschwert wüssend ze machen. Darumben man in dessen erwartung sich wyters nit erklären können. Wan nun über angeregte punckhten vohn herrn Canzler wir vohn den 2090 R halber satten bericht eingelangt, also ist nachmahlen unser dienstfreundlich ersuchen an die herren, über übrige Jre resolution und endtspruch auch zu ertheilen, und bey Zeigeren unbeschwärt zu übersenden unnd so man uf dessen erfolg uns belieben möchte zuhin ze sehen. Aber als dan wider verhoffen vohn ettwelchen Creditoren umb die Capitalia wider unser willen anersucht wurden, also ist ebenmässig unser dienstlich pitt an die selbige zu erkennen und uns hochnotwendigist ze wüssen, ob sy nit zuglych wie aller ohrten in dergleichen fehlen, Insonderheit by Jezigen leüffen durchus geübt wird, bis uff Commoditet des schuldnern ze warten by erleggung der Zinsen sich gedulden meüssen, über welches alles wir alsdan unfehlbar ohne verneren uffzug der Creditoren uns erklären und Jnen unverwylt wüssend ... machen wollen".

[Notizen auf der Rückseite:]

"Kösten den Uly [K o c h] einmal nacher Glarus	3 R
Jtem mein diener zu 2 mal nacher Glarus	5 R
Jtem mein diener gen St. Gallen ...	4 R
Jtem 10. Juni gen Glarus gschickt vohn Zug	3 R"

1) Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte finanzielle Rechte (mütterliches Erbe seiner Gattin) geltend zu machen.

Konzept - AH 47, 92

1649 Mai 22.

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN [AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Es wäre frylich hochnotwendig gsyn uns mündtlich miteinanderen über das Concept [Ansprüche auf die Glattburg¹] zu ersprechen, wye ichs gestellt, so las es verpliben, dan Jch by Jederm periodo myne sondere rationes gefasset, so

dier Nechster glügenheit, wan der Pott wider khombt und du hiehär, können vermeldet werden.

Interim so finde ich nothwendig, dass du ein factum tale uffsezest, was sidthero dem ersten mahl da die schuldtgläubiger Citiert worden, sich verlossen, erkhendt. Zue St. Gallen geredt, zuo Glatburg ersächen, zuo Wyl vernommen, daheim mit Herrn [Abt] von Mury [Dominik T s c h u d i] geredt beede mahl, und was Jetz Jüngst üch zuogeschriben undt widerumb beandtwortet worden. Jch hätte auch des Canzlers [der Abtei St. Gallen, Johann Baptist H a r d e r s] letste schryben gemanglet, also solt ein Copiam dis Jezigen üwers schrybens behalten. Und kombt mir der handel Je lenger Je seltzamer vor, aber nach rath Herrn Aman [Beat Jakob] Utingers [U t i g e r] soll man nit gar abstahn. So fehr üwere ansprach Niemand kauffen will, wäre es umb 500 R ungfahr zuo thun, die Zinsen abzerichten. Hingegen was man us dem Linggenwylerhooff [Lenggenwil] erlöste, mocht daran erschiessen. Allein ist es nit rathsam den bodenzins zuo schweinen, anderst dan die 14 R geldt, hingegen könnte man ein hauptschuldt darmit uslösen. Von der Sagen könnte man auch etwas zins Jn 5 R vorbehalten. ...

Uli [Koch?] schikst mit den brieffen wider usin, der gaht Jm fürgang die Räben und schlosshooff besichtigen, etwas von etlichen Lächenlüthen erfahren, und was nothwendig zuo wissen kan er erkhundigen. Jm fahl nun Jer hand anlegen wellen, so muoss fürwahr er oder ein Anderer Jns schloss gschikht werden, der ein Par Monat zur Erndt Zytt und herpst ein uffsächen habe. Andern Kauff und Lächenlüthen nachfrage. Jn summa was fürfallt widerumb zurukh berichte. Wan man dan den ernst säche, so wurde ze hoffen syn, etwan einen besseren schikh ze tröffen. Es fallt mier biswylen us wegen andern täglichen geschefften, was hierinnen ich grathen und geschriben, also ist wys vermeldet nothwendig ein Memorial ze stellen. Und schwäbt mier auch in minen gedankhen, Nachmalen dynem Schwächern [Johann Rudolf R e d i n g] ein Verwis ze geben undt syn protestation weye gegen Ritter [Georg Dietrich] R e d i n g auch beschächen zuo notificieren. Die Rechnungen Jm Recess und dargägen Jm bykhommenden Rödeli verglichen sich auch nit. Es würdt woll noch ein Reys dörthin abgeben müessen, man welle zuohin stahn oder verkauffen.

Jtem befinde ich ein misverstandt oder fähler Jn deme das uffen Staubenhuserhooff nur 1760 R usgesezt. Jn dem Versiculo aber anzeigt wirdt das 2140 R daruff verstandendt dannen ze lösen, und doch nit specificierlich wemme oder wohin. Und so solche 2140 R zuo denen 11994 R geschlagen werden, woll 14134 R darus volgen so üch vorgahndt. Jn summa weye der Baw Jm schloss so unordenlich,

also ist der handel so verworren und unrichtig, deshalb nit möglich Recht undt woll ze rathen. Wan dyn eigen Schwächer nichts mehr helfen noch rathen, auch der Ritter [Georg Dietrich Reding] sich nit beladen will, was soll ich umb dyner Frauwen [Maria Barbara Reding] quots willen thun khönnen. Wessentwegen du woll lichtlich umb dyn eigen Vermögen ze khurtz khommen köntest.

Dem Herr Landtvogt [Jakob] K e s s l e r schreibe ich die substanz dessen so gen St. Gallen abgaht, darffst nit daruff ze warten, und magst ob du wildt nur ein kurtz Complimentschryben an Jr fürstl. Gn. [Pius Rehner] machen und dich uff des Canzlers referieren.

Allein umb gewisse erclerung und bescheid Pitten.

Den Uli straw fortschikken, dan die Zytt laufft.

Jch erinnere mich auch eines sonderbaren vorbehalts und seltsamen termini Jn der Cession dynes Schwächers, wellest uffsuochen und znechst auch mitbringen. Grad Jezunder umb 3 Uhren schikken ich des Kesslers brieff gen Einsidlen ...

[P.S. an die Adresse von Beat Jakob I. Zurlauben als Landschreiber der Freien Aemter:] Herr Lüt. [Kaspar] P f i f f e r schribt mier das dem [Franz] S o n n e n b e r g [die Kommende] Lüggeren verheissen sye. Zuo Hitzkhilch mag der Schaffner² wol geldt rüsten, dan die gesanten werden uff Joannis [gemeint auf die Jahrrechnung in Baden, wo Stadt und Amt Zug u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten war] einmal Jre quotum haben wellen.

Erinnere dich wye es ettwan hievor practiciert worden, und erfahre ob noch keinem die Commenda zuogignet.

Der Müller [der Wälismühle, Hans Rudolf H u b e r] soll dier oder Hans Melchior [K y d] vermessen und lifern was er bis dato schuldig, Kanst an ein huffen schüten, wan Jch dan Weys wye vil Mut so khan Jch ein eignen fuhrman bestellen und abhin schikken und furthin sobaldt er ettwas hat, so lass es uffschüten, Sonst verbrucht ers wider".

- 1) Beat Jakob I. Zurlauben, der mit Maria Barbara Reding, der Tochter des früheren Besitzers der Glattburg, Johann Rudolf Reding, verheiratet war, hatte finanzielle Rechte (mütterliches Erbe seiner Gattin) geltend zu machen.
- 2) 1649 starb Komtur Johann Jakob von Stein. Man beschloss, die Kommende Hitzkirch durch den Obervogt von Altshausen verwalten zu lassen. Dieser bemühte sich in der Folge um den Erlass des Schirmgeldes; vgl. EA VI 1, 46 a sowie Wey/Kommende Hitzkirch 165